Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 86 (2011)
Heft: 5

Rubrik: Notizbuch

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der SVW und die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für WBG

Von Stephan Schwitter

Dieser Ausgabe von *wohnen* liegt wie gewohnt der Geschäftsbericht des SVW bei. Er fasst in Kürze das Geschehen des Verbandes im 91. Jahr seines Bestehens zusammen. Erfreulicherweise ist der SVW erneut gewachsen. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der gemeinnützige Wohnungsbau insgesamt stagniert.

Der SVW gewann im Berichtsjahr netto 18 neue Aktivmitglieder, sprich Wohnbaugenossenschaften, hinzu und wuchs dadurch und durch Neubauten seiner bisherigen Mitglieder um 1760 Wohnungen. Die Branche selbst verliert aber seit Jahren an Terrain. Die Bauwirtschaft wurde von der jüngsten Rezession zwar kaum gestreift. Die Produktion neuer Wohnungen blieb anhaltend hoch, die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen. Einerseits steigt der durchschnittliche Flächenbedarf in der Schweiz pro Person kontinuierlich an, andererseits wächst die Bevölkerung unseres Landes, durch Zuwanderung und aufgrund der guten Wirtschaftslage, wieder schneller.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt mit knappem Angebot und steigenden Preisen spitzt sich vor allem in städtischen Zentren und an ausgesuchten Wohnlagen zu. Dies sind auch die Zonen, in denen der Mangel an günstigem, gutem Wohnraum für das Gemeinwesen besonders deutlich spürbar wird und eine Segregation der Bevölkerung stattfindet. Für gemeinnützige Wohnbauträger ist es hier aber äusserst schwierig geworden, angesichts des teuren Baulandes noch Projekte zu realisieren. Dadurch sinkt der Marktanteil der Genossenschaften stetig. Erschwerend kam im Berichtsjahr dazu, dass der Bund im Rahmen seines Konsolidierungsprogramms die Mittel für die Wohnraumförderung aus dem Fonds de Roulement limitierte.

Von der Bedeutung des Fonds de Roulement für die gemeinnützigen Wohnbauträger und ihre Projekte handelte die April-Ausgabe des Notizbuchs. Im vorliegenden Geschäftsbericht ist es im Detail nachzulesen. Neben der EGW und den anderen Bürgschaftsgenossenschaften zählt der Fonds de Roulement zum wichtigsten Teil der politischen Rahmenbedingungen für das Gedeihen des gemeinnützigen Wohnungsbaus in der Schweiz. Während die EGW vom Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) gemäss seinem politischen Auftrag im vergangenen Jahr – mit gutem Ergebnis – evaluiert wurde, ist der Fonds de Roulement dieses Jahr an der Reihe. Die SVW-Mitglieder werden in nächster Zeit einen entsprechenden Fragebogen erhalten, der sie über ihre Erfahrungen und Meinungen betreffend dieses Förderinstruments für gemeinnützige Wohnbauträger befragt. Sie sind gebeten, sich an dieser Erhebung unbedingt zu beteiligen und die Antworten einzureichen. Die Auswertung des BWO wird massgebend sein für die Optimierung und künftige Entwicklung des Fonds de Roulement durch die zuständigen politischen Instanzen.

Weitere Handlungsfelder zur Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen gemeinnütziger Wohnbauträger liegen u. a. in der Raumplanung, in der Steuerpolitik und im Regelwerk der Bauvorschriften. Der SVW und seine Regionalverbände werden sich in diesen Bereichen verstärkt engagieren müssen, um die Zukunft der Gemeinnützigen zu sichern. In diesem Sinne will der SVW als Interessenverband, Dienstleister und Netzwerk auch weiterhin ein wesentlicher Faktor und Partner für genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Schweiz sein.

primobau
beraten_planen_bauleiten

Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

Baugenossenschaft ABZ
Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

ASIG Wohngenossenschaft
Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen
Sperletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen

Baugenossenschaft GEWOBAG
Siedlung Burgstrasse, Heusser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glattstegweg Zürich mit 12 Wohnungen
Neubau Malojaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich
17 Projekte zwischen 1981 und 2010
rund 600 Wohnungen umfassend
Neubau Siedlungslokal

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten
Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich
Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

BAHOGE, Zürich
Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen
Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Kloten
Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbülach, 180 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA
Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal
Neubau In der Wässeri II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof
Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Baugenossenschaft Heimelig
Siedlung Frohalp in Zürich 72 Wohnungen
Siedlung Irchel, 18 Wohnungen

Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBAU AG
Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80

Zweifarbige Store von Griesser

Häuser setzen gegen aussen einen architektonischen Markstein oder einen städtebaulichen Akzent. Im Innern dagegen steht die individuelle Gestaltung im Vordergrund. Zweifarbige Lamellenstoren erfüllen beide Anforderungen perfekt. Mit den BiColor-Storen von Griesser kann für die Aussenseite eine Farbe gewählt werden, die den Übergang von Fassade und Fenster kontrastreich unterstreicht. Die Farbe der Innenseite kann sich dagegen nach raumspezifischen Farbtönen richten oder diese verstärken. So kann die Innenseite der Storen in den Schlafräumen einen anderen Ton aufweisen als im Wohnzimmer. Von aussen bildet das Haus jedoch eine visuelle Einheit. Griesser verlangt dafür keinen Mehrpreis. Einzige Bedingung: Die Wahl muss sich innerhalb der 100 Farben aus der hauseigenen Kollektion GriColors bewegen.

Griesser AG
8355 Aadorf
Telefon 0848 888 111
www.griesser.ch

Viel Flexibilität beim Einräumen

Electrolux weiss, dass das Einräumen des Geschirrspülers sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Wo die einen das Geschirr akkurat in die dafür vorgesehenen Schlitze stecken, stapeln andere wild durcheinander. Electrolux machts mit dem neuen Geschirrspüler RealLife möglich, dass «der wilde Haufen» sauber wird – dank einer neuen Sprühtechnik. Insgesamt sorgen fünf Sprühebenen für Sauberkeit in allen Ecken. Ein weiteres Plus ist der geringe Geräuschpegel von gerade mal 37dB. Dieser Geschirrspüler ist auch in offenen Räumen kein störender Faktor mehr. Weil die Technik weniger Platz braucht, wurde der Innenraum um einige Zentimeter vergrössert und damit stehen rund 10 Liter mehr Platz fürs Geschirr zur Verfügung (164 Liter). Eine AutoOff-Funktion sorgt dafür, dass keine unnötige Standby-Energie verbraucht wird.

Electrolux AG
8048 Zürich
Telefon 044 405 81 11
www.electrolux.ch

V-Zug mit neuem Waschautomat Adora SLQ

Gleich mit mehreren Highlights wartet der neue Waschautomat Adora SLQ von V-Zug auf: Die Wäsche wird am Schluss mit Dampf behandelt. Dadurch entstehen markant weniger und vor allem weichere Knitter. Die Wirksamkeit wurde inzwischen vom Schweizer Textilprüfinstitut Testex nachgewiesen und bestätigt. Oder das Programm Milbenstopp: Es läuft eine Stunde bei 60 Grad. Anschliessend wird alles so gründlich gespült, dass es keine Milbenrückstände gibt. Dieses Programm eignet sich besonders für Wäsche, die Allergiker direkt auf der Haut tragen oder natürlich für die Bettwäsche. Entwickelt hat V-Zug diese Innovation zusammen mit aha!, dem Schweizerischen Zentrum für Allergie, Haut und Asthma.

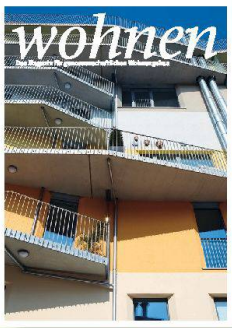
V-Zug AG
6301 Zug
Telefon 041 767 67 67
www.vzug.ch

Vorschau: *wohnen* im Juni

Das nächste *wohnen* mit dem Schwerpunktthema «Haus- und Energietechnik» erscheint am 15. Juni 2011. Inserateschluss ist am 20. Mai 2011.

Die Themen:

- Wegweisende Wiener Passivhausarchitektur
- FGZ baut eigenes Anergienetz
- Normen, Labels, Standards: Was gilt nun?



Anzeige

malt - spritzt - tapeziert - beschriftet
Lehner+Walpen AG
8008 Zürich
Forchstrasse 307
Telefon 422 51 25

Anzeige

Wir begleiten Ihr Bauvorhaben von A - Z gerne, sei es als
Architekt
oder als
Generalunternehmer
oder als
Bautreuhänder
Ihr Spezialist in Baufragen:
S und S
Schellenberg & Schnoz AG
Architekten
Bautreuhand Expertisen
Scherrstrasse 3
8006 Zürich
044 368 88 00
info@sunds.ch www.sunds.ch